

**An Frau Bundesministerin
Elisabeth Köstinger**

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:
elisabeth.koestinger@bmlrt.gv.at

Ansuchen um Hilfsmaßnahmen / Incoming-Reisebüros

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Köstinger!

In betreff auf die von Ihnen gehaltene Pressekonferenz vom 08.4.2020 und auch der am Folgetag erschienen Ergänzungserklärung, in speziellem Bezug auf die Reisebürobranche in der die Schwierigkeiten dieses Berufsstandes durch die Covid-19 Einschränkungen angesprochen wurden, erlauben wir uns mit diesem offenen Brief auf eine weitere Untergruppe der Reisebüros hinzuweisen die noch unter weitaus extremeren Bedingungen um das buchstäbliche Überleben in der Krise kämpft.

Es handelt sich hier um die Gruppe der Reisebüros die für den Incoming-Tourismus nach Österreich zuständig ist, und hier wiederum in verschiedenen Spezialisierungen von Ferien-über Kulturtourismus bis hin zu den MICE-Büros die auf internationale Meetings, Incentive-Gruppen, Kongresse und Events ausgerichtet sind. Laut den offiziellen Zahlen des ÖRV aus 2018 wurden von den ca. 150 Mio. Übernachtungen in Österreich ca. 32,5 Mio. durch österreichische Incoming-Büros vermittelt, d.h. ca. 21,7% des Gesamtaufkommens aller Gäste.

Durch die aufgrund des Corona-Virus ausgelöste Pandemie und der darauf angeordneten nationalen und internationalen Restriktionen, sieht sich nun die gesamte Incoming-Branche unlösbaren Problemen gegenüber die auch mit den bisher getroffenen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Unterstützung voraussichtlich nicht gelöst werden können.

- Storno aller Buchungen von Gruppen, Einzelgästen sowie MICE-Programmen vorläufig einmal bis Ende Juni 2020 sowie auch keinerlei Neubuchungen bedingt durch:
 1. Ein- bzw. Ausreisesperren für fast alle Länder
 2. Einstellung der kommerziellen Flugverbindungen zwischen Österreich dem Rest der Welt
 3. Ein- bzw. Ausreisesperren ebenfalls in den Nachbarstaaten Österreichs, ein großer Geschäftsanteil – vor allem bei Gästen aus Übersee - besteht aus organisierten Rundreisen durch große Teile Europas
 4. Sperre von Hotels, Restaurants, Museen, Monumenten und sonstigen touristischen Leistungsträgern in Österreich und den umliegenden Ländern
- Kompletter Geschäftsausfall mindestens einmal für die Monate März bis Juni, voraussichtlich aber noch länger. Konkret bedeutet das keinerlei Buchungen oder Umsätze für mindestens diesen Zeitraum sowie derzeit schon absehbar schwere Einbrüche für den Rest des Geschäftsjahres 2020
- Vorarbeiten für die Sommersaison wurden bereits im Winter 19/20 getätigt, diese Aufwendungen sowie die angefallene Arbeitszeit hätten sich aus den heurigen Saisonumsätzen begleichen sollen. Jetzt jedoch wurden mit fast denselben Zeit- und Personalaufwänden alle Buchungen wieder abgesagt, dies ohne jeglichen Ertrag.
- Teilweise Zahlungsausfälle noch ausstehender Rechnungen einiger Kunden die ebenfalls derzeit keine Umsätze verzeichnen (Reiseveranstalter im Ausland)

.. / ..
















- Entstandene Stornokosten durch kurzfristige Absagen von Kunden aufgrund der genannten Gründe, die aber teilweise von den Lieferanten laut deren AGB's nicht kostenlos durchgeführt wurden – hier rechnen wir ebenfalls mit weiteren anfallenden Kosten die nicht weiterverrechnet werden können.
- Im Normalfall wird der Großteil der Umsätze und des Ertrags in den Saisonmonaten zwischen April bis Oktober getätigt, auf dieser Basis werden auch dann die Rücklagen für die bevorstehenden umsatzschwachen Wintermonate lukriert. Dies wird im Jahr 2020 nicht machbar sein, womit auch die Arbeitskräfte voraussichtlich – selbst nach einer Beendigung der Krisenzustände im Sommer – nicht gehalten oder bezahlt werden können.

Wir möchten uns hiermit den bereits gestellten Ansuchen (ÖRV, ÖVT, WKO – FG Reisebüros), oder besser gesagt notwendigen Forderungen für die Rettung der Arbeitsplätze und Abwendung vieler Insolvenzen, nach mehr Hilfestellung für unsere Branche insbesondere des Incoming-Tourismus anschließen. Die meisten dieser Punkte sind ja im "Forderungspapier des Fachverbandes der Reisebüros für Maßnahmen zur Bewältigung der Covid-19 Krise" schon dargelegt, darüber hinausgehend würde die Incoming-Branche noch benötigen:

- Entschädigung der bereits erbrachten Arbeit und Leistung für Reisen, die auf Grund der Corona Krise und der damit verbundenen Reisebeschränkungen, nicht stattgefunden haben sondern sogar mit doppeltem Zeitaufwand wieder abgesetzt werden mussten.
- Finanzieller Schutzschirm zur Abdeckung laufender Kosten die nicht mehr zurückverdient werden können, analog zum Härtefallfonds. Der Liquiditätsbedarf kann bei komplettem Umsatzentgang nicht hergestellt werden.
- Möglichkeit zur Verlängerung der Kurzarbeit auch über für die bevorstehende Wintersaison da in der aktuellen verkürzten Sommersaison keine Rücklagen für die Finanzierung der Gehälter und Abgaben gebildet werden können um eine Alternative zu Kündigungen zu schaffen.

Wir hoffen Ihnen mit diesem Schreiben die Brisanz unserer Anliegen vor Augen geführt zu haben und würden uns sehr über Ihre dringend benötigte aktive Unterstützung in dieser für die österreichische Incoming-Tourismuswirtschaft überaus wichtigen Angelegenheit freuen.

Für Rückfragen bzw. Gespräche stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tourismus Forum Incoming



Helmut Bernhart
Obmann

Wien, 15.04.2020



BLAGUSS
www.dmc.blaguss.com
Destination Management



BOTROS INCOMING



COLUMBUS
WELCOME MANAGEMENT



come in
Tagungen | Incentives | Events



M+I
meeting, event, travel management



EUROTOURS
INTERNATIONAL
MEMBER OF
VERKEHRSBÜRO
GROUP



KUONI | Destination
Management



Mondial



MUNDIVISION
INCOMING



ÖBB
Rail Tours



PEGASUS



ATO
TOURS



TOP TRAVEL
REISEN GESELLSCHAFT M.B.H.



TUI Incoming
alps & cities